

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 23. Juni 1894.

Erscheint Samstags.

Bâle, le 23 Juin 1894.

Paraissant le Samedi.

Abonnement:

Schweiz:
Fr. 6.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
**Deutschland,
Österreich und Italien:**
Bei der Post abonniert:
Fr. 6.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder
erhalten das Blatt gratis.

Insertate:

20 Cts. per 1spaltige Petit-
zeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechendes Rabatt.
Vereinsmitglieder
bezahlen die Hälfte.

N° 25.

Hôtel-Revue

3. Jahrgang

3^{me} ANNÉE

Organ und Eigentum

des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété

de la

Société Suisse des Hôteliars.

Abonnements:

Pour la Suisse:
Fr. 6.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Étranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
**Pour l'Allemagne,
l'Autriche et l'Italie:**
Abonnement postal:
Fr. 6.— par an.
Les sociétaires reçoivent
l'organe gratuitement.

Annonces:

20 cts. pour la petite ligne
ou son espace.
Rabais en cas de répétition
de la même annonce.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“



A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part
de la perte douloureuse que vient de faire
notre société en la personne de

M^r Niederhauser-Faucherre,

tenancier de l'Hôtel des Trois Rois à Vevey,

décédé le 20 Juin.

En vous donnant connaissance de ce qui
précède, nous vous prions de conserver un
souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:

Le Président:
J. Döpfner.

Schweiz. Landes-Ausstellung in Genf 1896.

Das Central-Comité hat das allgemeine Regulativ
für die Aussteller herausgegeben und an die be-
treffenden Gruppen-Comités verteilt, mit der gleich-
zeitigen Einladung, zur prompten Anmeldung anzu-
spornen und solche entgegen zu nehmen.

Es ist wohl zu erwarten, dass unsere Gruppe
No. 23 „Hotelindustrie“ nicht hinter den andern zurück
bleiben will und sich eine recht lebhaftige Beteiligung
nach den verschiedensten Richtungen geltend machen
wird, um diesen für die Schweiz so wichtigen In-
dustrie- und Handelszweig an der Ausstellung in würdiger Weise
zur Geltung zu bringen.

Regulativ und Anmeldungs-Scheine können bei
Herrn J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy
bezogen werden und sind Anmeldungen an die gleiche
Adresse zu richten.

Exposition nationale suisse Genève — 1896.

Le Comité central vient d'envoyer le règlement
général pour les exposants aux différents comités de
groupes en invitant ces derniers à faire tous leurs
efforts pour engager les intéressés à leur envoyer
leurs adhésions le plus promptement possible.

Il est à espérer que notre groupe 23 „Industrie
des hôtels“ ne restera pas en arrière et que la
participation de notre profession sera à tous égards
très considérable, afin que cette branche d'industrie
si importante pour la Suisse soit dignement représentée
à l'Exposition.

Le règlement et les formulaires de demandes de
participation se trouvent à la disposition des exposants
auprès de **M. J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage
à Ouchy**, auquel les adhésions doivent également
être adressées.

Reklame.

In einer der letzten Nummern der „Basler Nach-
richten“ stand unter der Rubrik „Litterarisches“ fol-
gendes zu lesen:

Rundreisen in der Schweiz. Von Koch v. Berneck.
A. Bruckmanns Verlag, München. Preis Mk. 3.50.

Dies längst als gediegen bekannte Reisehandbuch
(9. Auflage) ist soeben in der beliebten Kollektion „Bruck-
manns illustrierte Reiseführer“ erschienen, unter Mitwirkung
der Verkehrsvereine der Schweiz vollständig umgearbeitet,
mit reizenden Illustrationen und einer hervorragenden guten
Karte, sowie mehreren Stadtplänen und Detailkarten ver-
sehen. Das elegant ausgestattete Buch zeichnet sich durch
geschickte, präzise Fassung und handliches Format vor-
teilhaft aus und kann daher als praktischer und sicherer
Führer bestens empfohlen werden. Der Preis hierfür ist
ein verhältnismässig sehr billiger.

Nachdem wir Obiges gelesen, war es doch selbst-
verständlich, dass wir uns dieses Werk auch ein
wenig näher ansehen mussten, umso mehr, als wir in
der Rezension die Bezeichnungen: „gediegen“,
„präzise Fassung“, „sicherer Führer“ wahr-
nehmen konnten und gleichzeitig darin bemerkt war,
dass das Buch unter Mitwirkung der Verkehrsvereine
vollständig umgearbeitet worden sei.

Endlich einmal etwas „Gediegenes, Zuverlässiges“
hätte ein etwas weniger skeptisch angelegter Kritiker
wie wir sind, gedacht. Wir jedoch sagten uns:
„kaum glaublich“, denn seit uns über ein bis jetzt
als das unparteiischste und zuverlässigste gegoltene
Reisehandbuch Mitteilungen zu Ohren kamen, die so-
wohl die Unparteilichkeit wie auch die Zuverlässig-
keit des betreffenden Buches in Frage stellen; seit
der Zeit halten wir an der Behauptung fest, dass es
überhaupt kein Reisehandbuch gibt, dem man, von
allen in Frage kommenden Standpunkten aus be-
trachtet, ohne Rückhalt das Prädikat „non plus
ultra“ erteilen könnte.

Speziell in Bezug auf obbenanntes Buch: „Rund-
reisen in der Schweiz“ möchten wir entweder
an den Verfasser oder dessen Mitarbeiter oder aber
an die mitgewirkt habenden Verkehrsvereine die Frage
stellen, welcher Maassstab jeweils bei Einteilung
der Hotels in die verschiedenen Rangordnungen an-
gelegt worden, denn durchmustert man z. B. Luzern
auf Seite 178 und 179, so darf man getrost be-
haupten, dass da mit einer Willkür verfahren wurde,
die irreführend sucht und worauf gestützt man nicht
zu weit geht, wenn man sagt, mit dem Bruckmann-
schen Reisehandbuch als sicherer Führer für die
Schweiz, sei es nicht so weit her, als der Verleger
gerne glauben machen möchte.

Dass die Behandlung der Hotels resp. die Auf-
zählung der Eigenschaften und Vorzüge derselben
nicht immer klappt und oft sehr stiefmütterlich aus-
gefallen, an das stossen wir uns nicht, denn der Ver-
leger sagt ja in einem im Monat März an die Hoteliers
versandten Circular aufrichtig und ehrlich (!): „Falls
Ihrerseits kein Insertions-Auftrag erfolgt, müssen wir
uns auf die Aufzählung Ihres Hotels beschränken“. Mit
andern Worten: Geld her, wenn Sie unter die
„Empfehlenswerten“ gezählt sein wollen.

Warum denn gerade das Geld nach München
schicken? Andere Leute wollen auch gelebt haben,
so z. B. der **Verein deutscher Handschuhfabri-
kanten**, der den sehr „willkommenen“ Entschluss
gefasst hat, seinem monatlich erscheinenden Vereins-
blatt eine **Hotel-Firmen-Tafel** beizufügen, um seinen
Mitgliedern in jeder Stadt ein Hotel zu empfehlen.
So berichtet Herr Daniel Jeitteles (wie haisst), der
Vorsitzende des Vereins.

Wir machen unsern Lesern den Vorschlag, statt
dem Herrn Jeitteles den Insertions-Bestellschein aus-
zufüllen, ihm die 5 Mark, welcher es bedarf, um von
dem Organ der Handschuhfabrikanten „empfohlen“

zu werden, zu schicken und von ihm ein Paar Glacé-
handschuhe dafür zu erbitten; wenn sie dann auch
nicht so lange halten, wie die „Empfehlung“, so hat
man doch wenigstens für sein Geld eine Zeit lang
etwas in und an den Händen gehabt.

The Continong. Es ist dies ein einmal abso-
luten „Bedürfnis“ entsprechender und in London er-
scheinender „Guide“, ohne welchen, wenn er einmal
erschieden ist, wohl kein Engländer reisen wird, aus-
genommen die halben, dreiviertel und ganzen Millio-
näre, denn der Verleger, ein Herr Ch. Hirsch, sagt
in seinem Prospekt wörtlich:

„Wir wissen, dass in gewissen Hotels, z. B. in
Dieppe, Rouen, St. Malo, Grenoble etc. die Eng-
länder im Winter mit offenen Armen empfangen
und während der Saison gehörig „geschöpft“
werden. Nicht nur, dass die Touristen dann nicht
mehr kommen, sondern sie halten auch ihre Be-
kannten davon ab. Unsere Aufgabe soll es sein,
sie künftighin vor diesem Missgeschick zu bewahren
dadurch, dass sich die Hoteliers verpflichten, wäh-
rend der ganzen Saison an denjenigen Preisen fest-
zuhalten, die gegen Bezahlung in unserem „Guide“
vorgemerkt sind. Unser „Guide“ ist nur für die
englischen Touristen der Mittelklasse geschaffen
und nicht für solche, die im „Continental“ und
„Grand Hotel“ in Paris absteigen; wir werden
daher keine Annoncen aufnehmen von Hotels, in
welchen der Pensionspreis (alles inbegriffen) 10 Fr.
per Tag übersteigt.“

Welch ein Glück, dass nun endlich einmal einer
den Mut gefasst hat, als Messias der „bedrängten“
und „geschöpften“ Engländer aufzutreten. Charakte-
ristisch dabei ist, dass der Verleger, um die Mittel-
klasse der Touristen vor „Schröpfung“ zu bewahren,
die Mittelklasse der Hotelbesitzer zu „schröpfen“
sucht. Die reinste Homöopathie.

Assemblée générale et jubilé de l'Association internationale des propriétaires d'hôtels

les 11, 12 et 13 Juin 1894

à Cologne.

Le lundi, 11 Juin, à 10 heures du matin, se trou-
vaient réunis en Assemblée générale, dans la salle
Isabelle du „Gürzenich“, 180 sociétaires et invités;
parmi les premiers on remarquait 4 membres hono-
raires: MM. Hahn d'Amsterdam, Herold de Vienne,
Mühling de Berlin et Sir Polydore de Keyser, ci-
devant lord-mayor de Londres; le premier bourg-
mestre de Cologne, M. Becker, était également présent.

La Suisse était représentée par 19 membres, dont
les noms ont été publiés dans le dernier numéro.

A 10 h. précises, la séance est ouverte par le
président, M. Otto Hoyer (hôtel Kaiserliche Krone,
Aix-la-Chapelle), qui adresse aux assistants quelques
chaleureuses paroles de bienvenue; il fait ensuite un
exposé sommaire et rétrospectif des 25 années „qui
se sont écoulées depuis la fondation de la société, et
rappelle les causes premières de cette fondation, le
développement et les succès de la société et la né-
cessité d'une concorde parfaite entre tous les collègues
dans la profession d'hôtelier. Pendant ce quart de
siècle l'effectif des membres est monté de 28 à 908;
la fortune sociale s'élève à 75,000 marks. L'année
dernière l'Association s'est rendue propriétaire d'un
immeuble pour le prix de 100,000 marks, dont la
moitié est déjà payée; elle a acquis par là le droit
de bourgeoisie de la ville de Cologne.

Le président énumère les membres décédés au
cours de l'année passée et tous les assistants se
lèvent de leurs sièges en l'honneur de la mémoire
des collègues défunts.